

LKW-Unfall

zu treffende Maßnahmen

Grundsätze wie „normaler“ [Verkehrsunfall](#), zusätzlich:

- Was ist geladen? ggf. [Gefahrgut](#)!
- Fahrerhaus auf dem Rahmen sichern (ist nur auf Fahrgestell aufgesetzt), z.B. mit Spanngurten
- ggf. Schlafkabine und Dachaufbau der Kabine kontrollieren
- dreifachen Brandschutz sicherstellen

besondere Gefahren

- große Treibstoffmengen (deutlich über 1.000 Liter) möglich!

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Rettungshöhe vermindern durch
 - Nutzung von Plattformen, z.B.:
 - Rettungsplattform
 - Drehleiterkorb
 - Hebebühne von LKW
 - Ladefläche von LKW
 - Absenken des Fahrerhauses mittels pneumatischer Steuerung des Fahrzeugs (bis zu 30 cm), nur möglich solange Batterie nicht abgeklemmt. Absenken nicht durch das Zerstören der Federbälge (unkontrolliert!)!
 - kontrolliertes Entlüften der Reifen
- Erstzugangsöffnung:
 - wenn nicht über Türen möglich: über Frontscheibe, Dachluke oder Kabinenrückwand
- spezielle Konstruktion LKW
 - Masse von Türen bis zu 100 kg → vor dem Herausspreizen mit Leinen o.ä. sichern
 - Masse der Frontscheibe ca. 35 kg
- Gefahrguttransporter haben in Fahrerhaus und hinter dem Fahrerhaus auf der Beifahrerseite Not-Aus-Schalter für die Stromversorgung

Schnitttechniken

- Fahrgestell (Leiterrahmen) niemals mit hydraulischem Rettungsgerät schneiden (hochfeste Stähle)
- A-Säule und Türholm nicht in einem schneiden, da sehr stabil. Tür davor herausspreizen.
- Aufstiegshilfen etc. bei Arbeitsbehinderung entfernen

Front wegdrücken

Tür wurde schon herausgespreizt.

<input checked="" type="checkbox"/>	A-Säule schräg schneiden Entlastungsschnitt in min. 20 cm Abstand der A-Säule (Verstärkungen!)
<input checked="" type="checkbox"/>	Front mit Rettungszylinder wegdrücken, an der Schlossseite Schwelleraufsatz verwenden
<input checked="" type="checkbox"/>	Zweiten Rettungszylinder an der Position einsetzen an der sich ehemals die A-Säule befand.
<input checked="" type="checkbox"/>	Der erste Rettungszylinder kann dann entfernt werden und behindert die Rettungsarbeiten nicht.

Ist der zweite Rettungszylinder nicht vorhanden oder kann nicht angesetzt werden, kann die weggedrückte Frontpartie ggf. mit einem Spanngurt gesichert werden.

Quellenangabe

- Lehrgangsunterlagen „Technische Hilfeleistung“ des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln

Stichwörter

Lastkraftwagen, Laster, Lastwagen, Transport, Transporter, Truck